

Mitteilungen

des Landesfremdenverkehrsverbandes Saarpfalz

„Pfälzer Felsenland“ nicht „Pfälzer Schweiz“

Nach einer Verfügung des Reichsstatthalters in Sachsen wurde der Name „Sächsische Schweiz“ durch „Sächsisches Felsengebirge“ ersetzt. Die Pfalz, die ehemals über eine „Pfälzische Schweiz“ verfügte, hat mit dieser falschen Romantik schon vor zwei Jahren Schluß gemacht und diesem lebenswerten Teilgebiet der Pfalz, das sich durch seine eigenwillig geformten bizarren, zerklüfteten und charakteristischen Felsbildungen auszeichnet, den Namen „Pfälzer Felsenland“ gegeben.

Ludwigshafen a. Rh. erhält ein neues Hotel

Ludwigshafen a. Rh. ist durch die Eingemeindungen von Oppau, Oggersheim, Rheingönheim und Maudach mit einer Einwohnerzahl von 138 000 zur größten Stadt des Gaues Saarpfalz geworden. Bei der Eingemeindungsfeier teilte Oberbürgermeister Dr. Stollreis mit, daß aus der Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Ludwigshafener Wirtschaftskreisen eine Hotel-Aktiengesellschaft hervorgegangen sei, die für den Neubau eines großen Hotels das notwendige Kapital aufgebracht habe.

Neue Straße nach Speyer

Der 1. Teil einer für die Verbindung zwischen Baden und Pfalz wichtigen neuen Straße wurde gleichzeitig mit der neuen festen Rheinbrücke bei Speyer eröffnet. Es ist das Straßenstück, das von der Rheinbrücke in Speyer in östlicher Richtung auf die Reichsstraße Mannheim—Karlsruhe nördlich von Hockenheim geht. Die sehr schön ausgebaut neue Straße führt zum größten Teil durch Waldbestand. Am Waldrand wurden Park- und Ruheplätze eingerichtet. Schon viele Kilometer vor Speyer tritt der Speyerer Dom in seiner erhabenen Größe in das Blickfeld.

Reichswanderung Schlesien—Saar im Eulengebirge fertiggestellt

Der Reichswanderweg Schlesien—Saar, der in 1200 Kilometer Länge quer durch Deutschland von Annaberg in Oberschlesien bis nach Saarbrücken führen wird, ist jetzt auf der Teilstrecke im Eulengebirge fertiggestellt. Alle deutschen Gebirgs- und Wandervereine, durch deren Gebiet dieser Weg führt, beteiligen sich an seiner Anlage unter Einbeziehung schon jetzt bestehender Wanderwege. Auf seiner ganzen Strecke wird der neue Reichswanderweg durch ein liegendes blaues Kreuz gekennzeichnet. Die jetzt vom Schweidnitzer Gebirgsverein fertiggestellte Teilstrecke im Eulengebirge beginnt am Kynauer Burgberg und führt bis zum Berggasthaus „Sieben Kurfürsten“ an der alten Pfaffstraße Wüstewaltersdorf Reichenbach.

Gewerbe- und Landwirtschaftsschau Homburg/Saar

Die Vorbereitungen für die vom 28. Mai bis 6. Juni stattfindende Gewerbe- und Landwirtschaftsschau Homburg/Saar nehmen immer größeren Umfang an. In erfreulich starkem Maße hat sich die Wirtschaft des gesamten Kreises Homburg für die Ausstellung eingestellt. Der größte Teil der zur Verfügung stehenden Stände wurde bereits vergeben. Der Gewerbe- und Landwirtschaftsschau wurde die Ausstellung des Reichsstandes des Deutschen Handwerks „Deutsche Werkstoffe im Handwerk“ angeschlossen.

Der Trifelssturm wieder frei

Der Trifelssturm hat sein großes Holzgerüst, das ihn monatelang umfing, wieder abgelegt. Stolz schaut der Bergfried wieder in die Landschaft. Der gesamte Burgumfang tritt jetzt durch die erfolgte Baumauslichtung viel deutlicher hervor.

Landstuhl feiert Stadtjubiläum

Landstuhl feiert im nächsten Jahr das 75jährige Jubiläum. Die Gemeinde, die in den früheren Jahrhunderten die Bezeichnung „Nannensstuhl“ führte, wurde im Jahre 1864 zur Stadt erhoben. — Burg R a n s t e i n, das Wahrzeichen der Stadt, feiert heute das 70jährige Jubiläum ihrer Wiedererstehung. Im Jahre 1868 ging die Burg, die bis dahin als Schutt- und Trümmerhaufen ein kümmerliches Dasein fristete, in den Besitz des Freiherrn von Stumm über, der die Schuttmassen aufräumen und auf Grund des früheren Bestandes,

den er aus Burgatten in verschiedenen Archiven sorgfältig ermittelte, einzelne Teile der Burg wieder herstellen ließ. 1907 wurde der Bayer. Staat Eigentümer.

„Hier wachsen Edelweine an der Weinstraße“

Für den berühmten Weinbauort Forst an der Deutschen Weinstraße hat die Reichspostverwaltung die Verwendung eines neuen Werbestempels genehmigt, der die Aufschrift trägt „Hier wachsen Edelweine der Weinstraße.“

Bliestastels Badeanlage vor der Fertigstellung

Seit zwei Jahren bemüht sich die Stadtverwaltung Bliestastel um die Schaffung eines Freibades. Die notwendigen Erd- und Aufbauarbeiten sind fast restlos durchgeführt. Das Wasserbecken ist 50 Meter lang und ist abgeteilt für Schwimmer und Nichtschwimmer. Den Kindern steht an der Nordseite ein Planschbecken zur Verfügung. Eine neuzeitliche Kläranlage sorgt für reines und einwandfreies Wasser. Zwei Springtürme und mehrere Startblöcke an der Ostseite stehen zur sportlichen Betätigung zur Verfügung. Das Gelände an der Südseite kommt als Spiel- und Liegewiese, die mit Grünflächen angepflanzt wird, zur Verwendung.

Was bringen die Saarpfälzischen Freilichtspiele?

Bei der Jahrestagung der saarpfälzischen Freilichtbühnen wurde der Jahresspielplan unter dem Gesichtspunkt der Verwurzelung der Aufführung in der Landschaft, aber auch im Hinblick auf die vom Leiter des Fremdenverkehrsvereins in Deutschland, Präsident Staatsminister a. D. Hermann Esser, für das Jahr 1938 ausgegebenen Parole „Reist in das fröhliche Deutschland!“ wie folgt festgesetzt:

Die Gaufreilichtbühne Hardenburg bei Bad Dürkheim stellt ein klassisches Werk voll vom Zauber ritterlicher Romantik auf den architektonisch herrlichen und geschichtlich umwürtelten Festspielplatz der alten pfälzischen Burg heraus: Kleiß „Rädchen von Heilbrunn“. Daneben Werner Deubels großlinige Dichtung um den Schwedenherrscher Karl XII: „Der Ritt ins Reich“. Dem Recht auf Freude und Fröhlichkeit wird mit dem vom echten Humor der Landschaft durchtränkten Volksstück des Pfälzer Dichters Heinz Lorenz, Lambrecht „Der Kurfürst führt den Bock“ Rechnung getragen.

Die mit großen Grenzaufgaben bedachte Freilichtbühne im Warndt bei Karlsbrunn wird das „Frankenburger Würfelspiel“ des jungen nationalsozialistischen Dichters Eberhard Wolfgang Möller herausbringen. Die Heimatspiele Queidersbach stellen sich in den Dienst des volksdeutschen Grenzgedankens, der in der Uraufführung der Freilichtspielfassung des Schauspiel „Frundsberg kehrt heim“ von Fritz Heinz Reimesch bezeugt wird. Unter dem gleichen Gesichtspunkt haben die Heimatspiele Breitfurt/Saar ein Volksstück des Pfälzer Autoren Friedrich Kesch „Die Ansiedler“ ausgewählt. „Marlene“, ein Schauspiel des Saarpfälers Karl Leibrock, haben sich die Heimatspiele Gräfinthal/Saar als Spielaufgabe gesetzt. Die Heimatspiele Otterberg setzen ihre traditionellen Aufführungen des „Schinnerhannes“ von Wilhelm Reuter fort.

Auch die Heimatspiele Hülzweiler/Saar werden ein Spiel von Johannes Müller-Roden „Der Schwed im Land“ zur Aufführung bringen. Die Burgspiele Obermoschel werden als besondere Kostbarkeit in diesem Jahr Albert Lorchings musikalisch und dichterisch entzückendes heiteres Werk „Die beiden Schützen“ in der Aufführung der Pfälzoper Kaiserslautern herausbringen. Die Schlossplatzspiele in Saarbücken setzen in dieser Spielzeit ihre Arbeit fort. Die Aufführung eines Pfälzer Singspiels „Das Gänsegretel von Fehlingen“ von Paul Koeder, das nach Gestalt und Inhalt besonders in den Raum des Spielplatzes passen wird, ist hierfür vorgesehen.

Zwei brücken gemeindet ein

In einer feierlichen Ratsherrnsitzung wurde die Eingemeindung der beiden Orte Irheim und Niederauerbach durch Oberbürgermeister Dr. Collofong vollzogen.

Der Backstein wird freigelegt

Im romantischen Dimpfetal erhebt sich das Felsenmassiv des Backsteinfelsens. Auf dem etwa 100 Meter hohen Felsen sind noch deutlich Spuren einer früheren Befestigung sichtbar. Vor allem sind die in Stein gebauene Treppe und andere Merkmale von Steinbearbeitung Zeichen, die auf bewohnte Räume in früheren Zeiten schließen lassen. In Hauenstein geht die Sage, daß auf dem Backstein früher eine Burg gestanden habe, die von Kaiser Barbarossa erbaut worden sei. Nach Plänen von Museumsdirektor Sprater wird das Felsenmassiv freigelegt, um die Anlage der früheren Burg deutlicher zu veranschaulichen.

Zwei neue Fallblätter

Mit der Kraftpost durch die Pfalz — das neue Unterkunftsverzeichnis für den Gau Saarpfalz ist jetzt das neue Unterkunftsverzeichnis erschienen. Es wurde gemein-

sam vom Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe mit dem Landesfremdenverkehrsverband Saarpfalz neu bearbeitet und ergänzt. Es ist unentgeltlich bei dem Landesfremdenverkehrsverband Saarpfalz in Neustadt an der Weinstraße, Adolf-Hitler-Platz 11, den Verkehrsämtern und Reisebüros erhältlich.

Die einzigartig landschaftlichen Schönheiten der Pfalz werden heute auch in hervorragendem Maße durch die Kraftpost erschlossen. In einer neuen Ausgabe ist jetzt das von der Reichspost herausgegebene Faltblatt „Mit der Kraftpost durch Deutschland — Die Pfalz“ erschienen. Die Titelseite zeigt einen auf sein Schwert gestützten Ritter, der zum Trifels hinüberschaut. Der Entwurf stammt von Prof. Hauessen. Größter Wert ist in diesem Faltblatt darauf gelegt worden, einen umfassenden Überblick darüber zu geben, welche reiche Möglichkeiten bestehen, die landschaftlich schönen Punkte der Pfalz durch die Kraftpost kennen zu lernen. Es werden nicht nur die regelmäßigen Kraftpostlinien, sondern auch die Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten eingehend behandelt. Neben dieser wertvollen Übersicht enthält das Faltblatt noch „allerlei Nützliches über Kraftpostfahrten in Deutschland“ und eine knappe Landschaftsbildung der Pfalz. Eine Reihe schöner Aufnahmen vervollständigen den Prospekt, der bei den oben angegebenen Stellen kostenlos abgegeben wird.

St. Ingberts Jubiläumsprogramm

In seiner letzten Sitzung beriet der Verkehrsverein eingehend das Programm, das für die 1050. Jahrsfeier St. Ingberts vorgesehen ist. Dieses Jubiläum gibt Anlaß zur Gestaltung eines echten Heimatfestes, zu dem alle in der ganzen Welt lebenden St. Ingberter eingeladen werden. Eine Ausstellung soll ein klares Bild über die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung St. Ingberts vermitteln. Ein großer Festzug wird die Entwicklungsgeschichte aufzeigen. Der Festplan, sieht für die Festwoche folgende Veranstaltungen vor: 23. Juli: Eröffnung der Ausstellung. Am Abend in der Festhalle: großer Heimatabend mit Ehrung der zehn ältesten Bürger der Stadt. Hierbei wird Prof. Dr. Krämer-München-Gauring, ein Sohn St. Ingberts die Rede halten. Am Sonntag, den 24. Juli, vormittags: Eröffnung des Heimatmuseums. Am Nachmittag findet der historische Festzug statt, abends die Uraufführung eines Heimatpièces in der Festhalle. Auf ein Ausschreiben an die Schriftsteller unserer Stadt sind drei Entwürfe eingegangen. Für die Tage vom 25.—31. Juli sind große kulturelle Veranstaltungen vorgesehen. Montags ein Werkkonzert im Betriebe des Eisenwerks, dessen Werkstatte ihr 50jähriges Bestehen feiert, am Dienstag, ein Kulturabend, am 27. ein Militärkonzert, am 28. Wiederholung des Heimatspiels, am 29. Volksfest auf dem Platz der Deutschen Front, am 30. Sportliche Vorführungen und am 31. das Kreislängerefest mit einer Kundgebung, die vom Reichssender Saarbrücken übertragen wird. Auch der Heimatabend wird übertragen. Ein Reitturnier ist für den ersten Festsonntag vorgesehen. In der Woche vom 23.—31. Juli werden Wirtschaftsverbände und Berufsorganisationen ihre Tagungen in St. Ingbert abhalten.

Festlicher Kursummer in Bad Dürkheim

Das Sommerprogramm von Bad Dürkheim sieht bisher folgende Veranstaltungen vor:

15. Mai Beginn der Hauptkurzeit mit Konzerten des Kurorchesters Leo Malachowski. Ab 15. Mai an allen Samstagen und Sonntagen Tanzabende in der Kurhauskolonnade. 26.—29. Mai voraussichtlich pfälzische Schachtagung im Kurhaus. 27. Mai 1. Kammermusikabend des Kurorchesters im großen Kurhaussaal. Ende Mai: voraussichtlich große Frühjahrsmodenschau.

Ab 1. Juni Verpflichtung des gesamten Kurorchesters mit 15 Solisten. 11. Juni: Lieder- und Arienabend mit Opernsänger Willi Dreßner von der Staatsoper Dresden. 18. Juni: 1. Kurhausball. 25. Juni: Operettenabend mit Bert Elken und Herta von Hagen vom Staatstheater in Danzig. 2. Juli: Große Modenschau des Reichsinnungsverbandes des deutschen Damenschneiderhandwerks Berlin. 8. Juli: Literarisch-musikalische Abendunterhaltung. 12. Juli: Große Kurparkbeleuchtung mit Militärkonzert. 22. Juli: Solistenabend des Kurorchesters. 23. Juli: Bunter Abend im Kurhaus unter Mitwirkung namhafter Künstler mit Tanz. 30. Juli: Romantisches Ballet Peters-Pawlinin, München, mit der berühmten Geigerin Maria von Stubenrauch im Kurgarten. 6. August: Kurhausball. 14. August: Vom Klassiker zum Tonfilm: Großer Musikabend mit Peter Kreuder, dem Komponisten bekannter Tonfilmschlager und seinen Solisten und der sinnlichen Sängerin Aulikki Rautawaara. 27. August: Spanisch-argentinisches Künstlerkonzert der Kapelle Eduardo Bianco mit Tänzerinnen und Sängern.

Sonstige Kurveranstaltungen:

Juni-September: **Bergzabern:** 30 Kurkonzerte, 3 Militärkonzerte, 3 Theaterabende, 5 Tanzveranstaltungen, 3 Feuerwerke, Tag des Gastes.

April—15. Mai: **Landstuhl:** Mittwoch und Donnerstag Kurkonzert.

15. Mai—1. September: **Landstuhl:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Kurkonzert.

1. September—1. November: **Landstuhl:** Mittwoch und Donnerstag Kurkonzert.